

Rüdisbronn

Der Wanderweg Rüdisbronn führt über Rüdisbronn, mit herrlichem Blick zur Frankenhöhe und Burg Hoheneck. Am Ende von Rüdisbronn besteht die Möglichkeit, den Aussichtsturm am Spielberg zu erklimmen oder der Route weiter zu folgen. Dabei erblickt der Wanderer die Skulptur der Kaiserin Kunigunde. Kurz vor dem Ziel besteht die Möglichkeit, den Mutterstein und das Naturdenkmal „Kalte Eiche“ in Augenschein zu nehmen.



Sicht auf die Bergkirche in Kaubenheim (links), Schloß Schwarzenberg bei Scheinfeld (rechts) sowie den Rüdigersbrunnen in Rüdisbronn (unten)



Blick auf Krautostheim

Herausgeber und verantwortlich:

Verein zur Osingdokumentation e.V.
info@osingverein.de
www.osingverein.de

www.bad-windsheim.de
www.markt-nordheim.de
www.sugenheim.de

Fotos: Georg Rudolph, Manfred Gößwein

Wanderroute erstellt durch:

Dr. Lechner, Neustadt/Aisch

Gaststätten:

Rüdisbronn: **Schwarzer Adler**, Rüdisbronn,
Tel.: 0 98 46/7 07
Herbolzheim: **Grüner Baum**, Herbolzheim 33,
Tel.: 0 98 42/21 89



www.steigerwald-naturpark.de



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



Gesamtherstellung:

VDS VERLAGSDRUCKEREI SCHMIDT GmbH,
91413 Neustadt an der Aisch



Freimarkung „Osing“ ein lebendiges und einmaliges Kulturerbe für Mensch und Natur



Osingrundwanderwege Herbolzheim und Rüdisbronn im Naturpark Steigerwald



Seit 2016 ist die Osingverlosung im bayerischen und bundesweiten Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes.

Der „Osing“ ist ein flacher, langgestreckter Höhenrücken, umgrenzt von den Orten Herbolzheim, Humprechtsau, Krautostheim und Rüdisbronn auf den Randhöhen des Steigerwaldes. Das gemeindefreie Areal umfasst eine Fläche von ca. 270 Hektar.

Herbolzheim

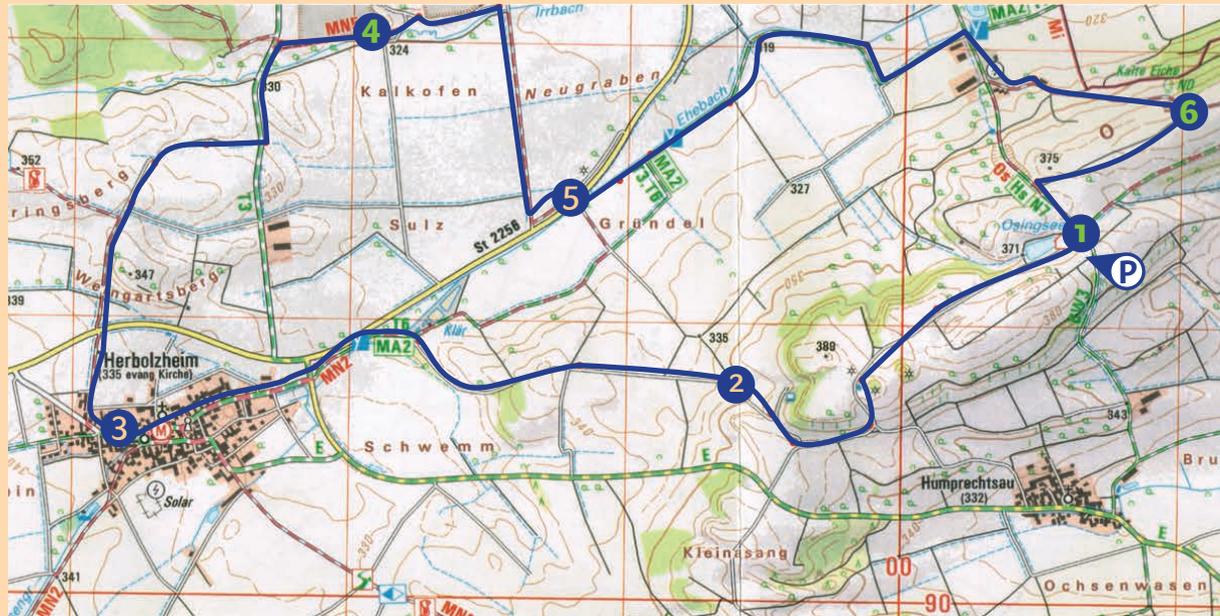
Beide Wanderwege starten und enden am Osinghaus. Die Länge der Routen ist je 12 km. Die beiden Osingwege erstrecken sich in der Windsheimer Bucht zwischen dem Steigerwald und der Frankenhöhe. Geologisch wird das hügelige Gebiet durch den Gipskeuper geprägt. Dieser enthält Gipslagen, Tonsteine und Steinmergelbänke. Darüber erheben sich bewaldete Höhenrücken aus Sandstein. Klimatisch ist die Landschaft durch Trockenheit und Wärme gekennzeichnet. Die Jahresniederschläge liegen oft unter 600 mm pro Jahr und die mittlere Jahrestemperatur beträgt 9° Celsius. Aus diesen Gründen findet man hier auf den Gipsböden nicht nur Trockenheit liebenden Pflanzen, sondern sogar Steppenpflanzen. Auch in den an Eichen reichen Wäldern und an deren Rändern gibt es noch manche botanische Rarität wie z. B. Orchideen und den zweiblättrigen Blaustern, der bei Rüdisbronn ursprünglich, d. h. nicht verwildert, ist.

Blick Richtung Aischgrund mit Burg Hoheneck



Wanderweg Herbolzheim

Länge ca. 12 km



1 Osinghaus: Schutzhütte mit einer Bilderdokumentation über die Freimarkung Osing.

2 Blick Richtung Hohenlandsberg: Der Hohenlandsberg ist mit 498 m die höchste Erhebung in den Ausläufern des südl. Steigerwaldes.

3 Das Osingmuseum: Im Museum kann, die alle 10 Jahre wiederkehrende Landverlosung, erlebt werden.

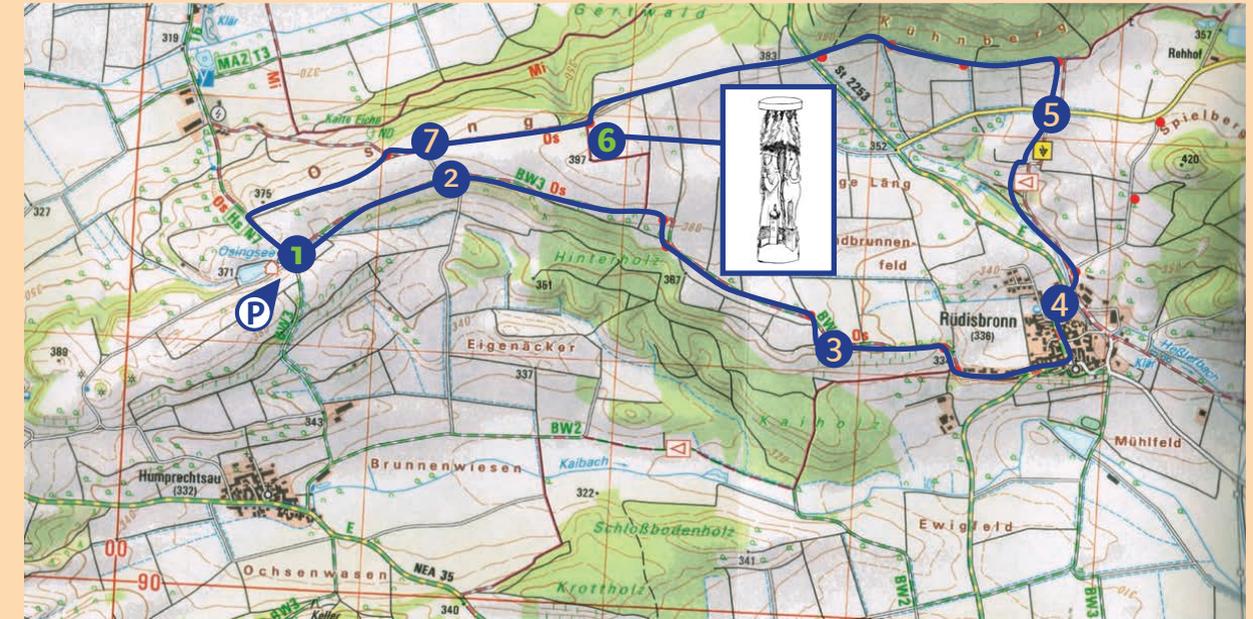
4 „Sieben Hügel“: Aufgrund seiner Flora und Fauna ist es ein europaweit bedeutsames Naturschutzgebiet.

5 Der Ehebach: Der Ehebach entspringt 1 km westlich von Herbolzheim und fließt nach 26,7 km bei Diespeck in die Aisch.

6 Der Mutterstein: Dieser Stein wird im Jahre 1747 das erste Mal schriftlich erwähnt. Besonders interessant ist seine Beschriftung. Hier wurden bis 1864 die Osingsiebener vereidigt.

Wanderweg Rüdिसbronn

Länge ca. 12 km



1 Osinghaus: Schutzhütte mit einer Bilderdokumentation über die Freimarkung Osing.

2 Blick zum östlichen Teil des Naturparks Frankenhöhe mit seinen ausgedehnten Wäldern.

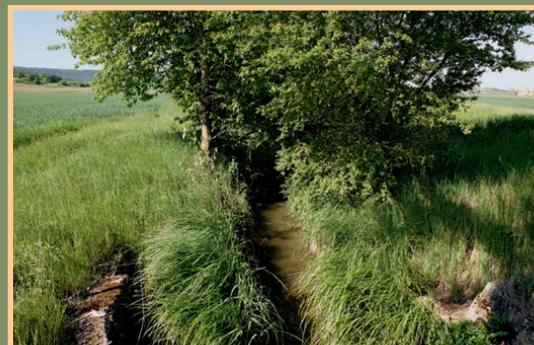
3 Blick auf Burg Hoheneck: 1132 wird Hoheneck in einer Stiftungsurkunde das erste Mal erwähnt. Hoheneck war ursprünglich Besitzum der Herren von Hohenlohe. Heute wird sie als Jugendbildungsstätte genutzt.

4 Rüdigersbrunnen: Der Brunnen ist der Namensgeber von Rüdिसbronn und früher als Heilquelle genutzt. Heute befindet er sich in einem kleinen Brunnenhäuschen.

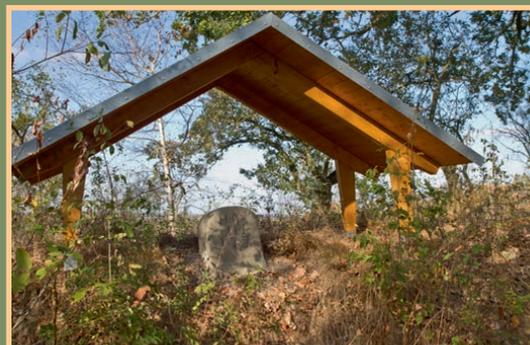
5 Blick zum Spielberg: Vom Aussichtsturm hat man einen guten Blick in die Windsheimer Bucht, ins Aischtal und Richtung Westen über den Osing.

6 Kaiserin Kunigunde (Skulptur) hat der Sage nach den Osing den vier Osingorten geschenkt.

7 Blick zum Mutterstein: siehe Punkt 6 beim Wanderweg Herbolzheim.



Ehebach



Mutterstein



Kunigudenturm am Spielberg



„Sieben Hügel“



Hohenkottenheim (rechts) mit Hohenlandsberg (links)